

Eine kurze Geschichte der Grafschaft Glatz in Schlesien mit relevanten Ergänzungen



Die Daten erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit, vielmehr sollen sie einen Anhaltspunkt für die möglichen Lebensrealitäten der Bevölkerung geben und Stichworte zur eigenen tiefergehenden Forschung liefern.

Jahr	Ereignis
Ende des 4. Jh.	Einwanderung von slawischen Stämmen.
973	Gründung des Bistums Prag mit Böhmen (dabei die spätere Grafschaft Glatz bis 1972) und Mähren mit Schlesien.
981	Der böhmische Fürst Slavnik von Liebitz nennt Glatz (Cladsko), eine an der Neiße gelegene Grenzburg, sein Eigen. Der Glatzer Kessel gehört damit politisch zu Böhmen.
1114	Ansiedlung unterhalb der Burg wird erwähnt.
1137	Auf der Glatzer Burg wird unter Vermittlung Kaiser Lothars III. (1125-37) der sogenannte Pfingstfriede zwischen Herzog Sobieslaw I. von Böhmen und Herzog Boleslaw von Polen geschlossen. Das Glatzer Land gehört nun zu Böhmen.
1184	Johanniter-Orden lässt sich in Glatz nieder.
1198 - 1278	Unter den böhmischen Königen Ottokar I., Wenzel I. und Ottokar II. kommen deutsche Siedler ins Land.
1241	Die Mongolen ziehen bis Böhmen.
1275	Glatz ist eine deutsche Stadt nach Magdeburger Recht.
1324 - 1412	Ältestes Glatzer Stadtbuch.
1346 - 1390	Ältestes Glatzer Amtsbuch (Protokollbuch des Adelsgerichtes).
1335	(Vor)vertrag von Trentschin: König Kasimir III. von Polen verzichtet zugunsten von Böhmen auf Schlesien.
1339	Der Vorvertrag tritt endgültig in Kraft. Der Polnische König erhebt keinerlei Ansprüche auf Schlesien.
1348	Pestepidemie im Glatzer Land.
1355	Karl der IV. (1346-1378) wird zum Kaiser gewählt. Prag ist Hauptstadt des Reiches.
1400	Landeck wird als Badeort erwähnt.
15. Jh.	Beginn Steinkohleabbau in Neurode.
1419 - 1436	Das Land erleidet Verwüstungen durch die Hussitenkriege zwischen den Anhängern des als Ketzer hingerichteten Prager Theologen und Kirchenkritikers Jan Hus (1370-1415) und der katholischen Kirche.
30.07.1419	Erster Prager Fenstersturz.
1426	Kaiser Sigismund beauftragt den Landeshauptmann von Glatz dort Heller schlagen zu lassen.
1428	Vergebliche Belagerung von Glatz durch die Hussiten, Zerstörung von Städten (Mittelwalde, Lewin, Neurode) und Kirchen. Im Dezember fällt Herzog Johann von Münsterberg in der Schlacht am Roten Berg (27.12.1428 bei Altwilmsdorf).
24.06.1459	Der König von Böhmen, Georg von Podiebrad, erhebt das Glatzer Land zur Grafschaft.
1462	Bestätigung der Erhebung zur Grafschaft durch Kaiser Friedrich III. Glatz wird Residenz des Grafen Heinrichs des Älteren.
1464 - 1465	Große Pestepidemie. Vor allem die Stadt Glatz hat viele Tote zu beklagen.

Jahr	Ereignis
1477	Der sogenannte Hummelbezirk wird in die Grafschaft eingegliedert.
1486	Malleus Malleficarum (Hexenhammer) erscheint in Speyer.
1521	Pestepidemie. Allein in Glatz sollen 3.000 Menschen gestorben sein.
1524 - 1560	Reformation in der Grafschaft. Das lutherische Bekenntnis findet große Verbreitung.
1526	Ungarn, Böhmen mit Mähren, Schlesien und die Grafschaft Glatz fallen durch einen Erbvertrag an den Habsburger Erzherzog Ferdinand, der deutscher König wird.
1532	Constitutio Criminalis Carolina (Peinliche Halsgerichtsordnung Kaiser Karls V.). Erstes allgemeines deutsches Strafgesetzbuch. In Böhmen wird es nur angewandt, um Lücken in der eigenen Gesetzgebung der Städte zu füllen.
1540	Erste bekannte Hexenverbrennung in Böhmen (Nachod). Es finden bis zum Dreißigjährigen Krieg nur einzelne Hexenprozesse oder Landesverweise statt. Prozesswellen wie in den heutigen deutschen Gebieten sind eher selten.
1542	Pestepidemie. Viele Menschen aus Böhmen fliehen in das Glatzer Land.
1548 - 1560	Herzog Ernst von Bayern setzt die erste Gegenreformation durch, die jedoch nach seinem Tode sofort zusammenbricht.
1548	Auf kaiserlichen Befehl müssen die Wiedertäufer die Grafschaft aus der Gegend in und um Habelschwerdt verlassen.
1549 - 1561	Hungersnot.
1561	Die Grafschaft gehört zu Habsburg.
1561 - 1621	Blütezeit des Protestantismus
1568	Große Pestepidemie. 800 Tote in Glatz. 8.000 Tote in Breslau.
1597 - 1622	Gegenreformation in Glatz.
1597	Die Jesuiten kommen nach Glatz.
1597 - 1598	Hexenverbrennungen in Glatz.
1599 - 1600	Pest im Glatzer Land. In der Stadt Glatz ca. 1.400 Tote.
13.02.1615	Erdbeben im Glatzer Land.
1618	Zweiter Prager Fenstersturz (23.05.1618) und Beginn des 30jährigen Krieges.
8.11.1620	Schlacht am Weißen Berge bei Prag. Kaiser Ferdinand II. schlägt die protestantischen Truppen der böhmischen Stände. Die Glatzer Stände stellen sich auf die Seite des „Winterkönigs“ Kurfürst Friedrich von der Pfalz, der zum König von Böhmen gewählt worden war.
1622	Kaiserliche Truppen belagern die Stadt Glatz. Die Vorstadt wird gebrandschatzt, das Schloss brennt bis auf die Mauern nieder. Die Glatzer stellen ihren Widerstand ein und kapitulieren (18.10.1622). Alle nicht katholischen Priester werden des Landes verwiesen.
1625	Die Grafschafter leisten dem neuen Landesherren Erzherzog Karl den Eid. Bestrafung der Anhänger des „Winterkönigs“, die Bevölkerung wird rekatholisiert
1625	Pestepidemie. Hauptsächlich in Wünschelburg. 600 Tote.
1629	Die Freirichter verlieren ihre Standeseigenschaften.
21.05.1630	Wallenstein nimmt Glatz ein.
1631	„Cautio criminalis oder rechtliches Bedenken wegen der Hexenprozesse“ des Jesuiten Friedrich Spee erscheint zunächst anonym und trägt entscheidend zum Ende der Hexenverfolgung bei (auf heutigem deutschen Gebiet eher als in Schlesien).
1633	Pestepidemie im Glatzer Land, ca. 4.500 Tote.
1638	Pest in Neurode. 1.000 Opfer.

Jahr	Ereignis
1639 - 1652	Hexenprozesswelle u. a. in Schlesien. Die Besitztümer der Verurteilten werden von der fürstlichen Herrschaft konfisziert. Im Fürstentum Neisse werden 242 Personen als Hexen verbrannt. In Böhmen ist nichts Vergleichbares bekannt.
1648	Westfälischer Friede: Ende des 30jährigen Krieges. Das Land ist verwüstet. Mind. 1/3 der Bevölkerung ist durch Krieg, Hunger und Epidemien gestorben.
24.07.1649	Friedensschluss-Feier. In der Pfarrkirche zu Glatz wird von der Kanzel das Ende des Krieges verkündet.
1651	In der Herrschaft Freiwaldau werden 98 Personen der Hexerei für schuldig befunden und hingerichtet.
1652	Die Freirichter erhalten ihre Vorrechte zurück, nicht aber ihre Standeseigenschaften.
27.10.1663	Mobilmachung gegen die Türken.
1679 - 1680	Die Pest fordert zahlreiche Opfer, ca. 1.500 Tote. Allein in Wünschelburg 700 Tote. Etwa jeder zweite Erkrankte stirbt. Die Leichen werden wegen Platzmangel auch in den Gärten und auf den Feldern begraben. Marien- und Pestsäulen, sowie Kapellen werden errichtet. Gelöbnisprozessionen. Habelschwerdt bleibt von der Pest verschont.
1690	Merkliche Abnahme der Hexenprozesse im Umland. Mögliche Gründe sind u. a. Beschwerden über die Beschuldigungen angesehener Bürger beim Kaiser, sowie wirtschaftliche Folgen wenn wichtige Arbeitgeber wegfielen. Auch wurde eine Anklage uninteressant, wenn die Kosten für Prozess und Hinrichtung nicht durch die Habe der Verurteilten gedeckt waren.
15.09.1690	Erdbeben im Glatzer Land.
ca. 1700	Die Grafschaft ist nun zum Großteil wieder katholisch.
1713	Pestepidemie.
1740	Maria Theresia von Österreich und Friedrich II. von Preußen („der Große“, bzw. der „Alte Fritz“) treten die Regierung an.
1740 - 1742	Erster Schlesischer Krieg (Teil des Österreichischen Erbfolgekrieges von 1740 – 1748) .
1741	Der Preußenkönig annektiert Schlesien und die Grafschaft Glatz.
1742	Preußische Truppen kommen auf die Festung Glatz.
1744 - 1745	Zweiter Schlesischer Krieg. Schlachten bei Hohnfriedberg, Soor und Kesselsdorf sowie mehrere Gefechte in der Grafschaft. Friede zu Dresden. Die Grafschaft Glatz bleibt bei Preußen.
1756 - 1763	Siebenjähriger Krieg (Dritter Schlesischer Krieg). Die Festung Glatz wird von General de la Motte Fouqué in den besten Verteidigungszustand versetzt. Tausende Soldaten beider Seiten ziehen durch die Grafschaft. Einquartierungen, Belagerungen, Gefechte und Plünderungen belasten die Bevölkerung. Lebensmittel und Geld werden knapp. Hungersnot und Krankheiten brechen aus. Zwangsrekrutierungen durch preußische Truppen. Mit dem Hubertusbürger Frieden erhält Preußen endgültig die Grafschaft Glatz und Schlesien.
12.08.1763	Preußisches Generallandschulreglement (allgemeine Schulpflicht, Volksschule).
1770	Im Auftrag Friedrich des Großen wird die Festung Glatz um- und ausgebaut. Einrichten der Glashütte in Friedrichsgrund.
1778 - 1779	Bayerischer Erbfolgekrieg. Die Grafschaft wird erneut zum Kampfgebiet.
1782 - 1800	Bauernunruhen gegen die erhöhten Fron- und Hofdienste.
3.03.1786	Erdbeben im Glatzer Land.
1787	Abiturientenexamen in Preußen eingeführt.
1789	Französische Revolution.

Jahr	Ereignis
1790	Goethe reist durch die Grafschaft Glatz.
1792 - 1815	Koalitionskriege. Kriegerische Auseinandersetzungen zwischen Frankreich und verschiedenen europäischen Nationen mit wechselnden Bündnissen (Koalitionen). 1792 – 1802 Revolutionskriege (Erste und zweite Koalition) 1800 – 1814 Napoleonische Kriege (Russlandfeldzug, Befreiungskriege) 1815 Herrschaft der 100 Tage (Napoleon kehrt aus Verbannung zurück)
1794	Allgemeines Landrecht für die preußischen Staaten (Gesetzeswerk mit 19.000 Paragraphen. Ziel: Gleichheit vor dem Gesetz. Für alle verständlich und nachlesebar.)
1804	Aufhebung der Binnenzölle in Preußen.
1806	Napoleon Bonaparte besiegt Preußen in der Doppelschlacht von Jena und Auerstedt (14.10.1806). Eroberung Schlesiens durch die Franzosen beginnt. Der Rheinbund wird gegründet. Reformen in Verwaltung, Militär, Gesellschaft und Bildung. Zusammenbruch der altpreußischen Armee.
03.1807	Der Generalgouverneur von Schlesien und der Grafschaft Glatz Friedrich Wilhelm Graf Goetzen organisiert den Widerstand gegen die französischen Rheintruppen.
04.1807	Bayerische Truppen besetzen die Grafschaft. Napoleons Truppen belagern die Festung Glatz. 2.000 Glatzer Soldaten sterben.
25.06.1807	Graf Goetzen verzögert eine Entscheidung durch geschickte Kriegsführung und Verhandlungen. Der Frieden von Tilsit (9.07.1807) beendet die Kämpfe. In Schlesien bleiben Glatz, Silberberg und Cosel unbezwungen.
9.10.1807	Oktoberedikt. Die Bauern werden aus der Leibeigenschaft (Erbuntertänigkeit) entlassen. Freie Berufswahl. Jeder kann Grund und Boden erwerben.
1807 - 1814	Heeresreform. Allgemeine Wehrpflicht. Auch Nicht-Adlige können Offiziere werden. Die Heeresstärke wird durch Napoleon limitiert, was aber nicht eingehalten wird. Neupreußische Armee.
1808	Bildungsreform. Einführung humanistischer Gymnasien.
19.11.1808	Städtereform. Recht auf Selbstverwaltung.
1808	Kabinettsreform. Der Staat wird zentralisiert. Einführung der Minister und Einteilung in Provinzen, Bezirke und Kreise.
1808 -1810	Wirtschaftsreform. Aufhebung des Zunftwesens und freie Berufswahl. Einführung Gewerbesteuer.
1810 - 1811	Säkularisierung. Enteignung der Klöster.
1812	Juden werden in Preußen gleichberechtigte Staatsbürger (Emanzipationsedikt).
18.06.1815	Schlacht bei Waterloo (Belle-Alliance) in der Nähe von Brüssel. Niederlage Napoleons.
28.02.1816	Die Grafschaft Glatz wird in Kreise Glatz und Habelschwerdt aufgeteilt.
1818	Abschaffung der Binnenzölle in Preußen.
1831 - 1832	Cholera-Epidemie.
1837	Cholera-Epidemie.
1844	Weberaufstand und schwere Wirtschaftskrise in Schlesien.
1848 - 1849	Vormärz und Revolution. Aufstand gegen das Militär in Hausdorf.
4.01.1850	Erstausgabe Glatzer Wochenblatt.
11.09.1850	Letzte öffentliche Hinrichtung in Glatz.
1853	Cholera-Epidemie.
1855	Neurode wird Kreisstadt.
1859	Heeresreform. Dreijährige Dienstzeit + Reservezeiten.
1866 - 1867	Cholera-Epidemie.

Jahr	Ereignis
1866 - 1870	Krieg gegen Österreich. Das Glatzer Land dient den preußischen Truppen als Aufmarschgebiet, es finden hier aber keine Kampfhandlungen statt.
1868	Eisenbahnanschluss für Glatz.
1870 - 1871	Deutsch-Französischer Krieg.
ab 1871	Schlesien entwickelt sich zu einem wichtigen deutschen Industriezentrum.
05.1874	Typhus-Epidemie in Habelschwerdt.
1.10.1874	Führung von Personenstandsurkunden in Preußen sind nun verpflichtend (Standesämter, obligatorische Zivilehe).
1875 - 1897	Ausbau der Infrastruktur in der Grafschaft (Straßen und Eisenbahn).
1877	Aufhebung der Festung. Die Glatzer Bürger erweitern das Stadtgebiet.
1877	Die Heilquellen des Landes gewinnen an Bedeutung.
31.01.1883	Erdbeben im Glatzer Land.
1883	Krankenversicherungsgesetz in Preußen.
1884	Unfallversicherungsgesetz in Preußen.
1888	Dreikaiserjahr.
1889	Alters- und Invalidenversicherung in Preußen.
1900	Bürgerliches Gesetzbuch (BGB).
bis 1914	Mehrere Wirtschaftszweige werden ausgebaut (Bergbau).
1914-1918	1. Weltkrieg.
1914 - 1923	Inflation.
1918 - 1919	Im Vertrag von Versailles bleibt das Land bei Deutschland, obwohl die Tschechen Anspruch erheben. Der Kaiser dankt ab.
1918 - 1933	Weimarer Republik.
1919 - 1921	Drei Aufstände durch die polnische Bevölkerung in Oberschlesien. Der östliche Teil mit Kohle-, Eisenerz- und Zinkgruben wird an Polen abgetreten.
1920	Selbstschutz Oberschlesien (SSOS) formiert sich. Angehörige anderer Freikorps-Gruppen schließen sich an. Kämpfe, Anschläge und geheime Hinrichtungskommandos kosten ca. 3.000 Menschen auf beiden Seiten das Leben.
20.03.1921	Volksabstimmung in Oberschlesien. 60% stimmen für den Verbleib bei Deutschland, 40% für die Abtretung an Polen.
1923	Bergarbeiterunruhen in Neurode.
1932	Der Kreis Neurode wird in den Kreis Glatz eingegliedert.
1933	Nationalsozialistische Machtergreifung.
26.01.1934	Deutsch-polnischer Nichtangriffspakt, auch Piłsudski-Hitler-Pakt; wurde einseitig durch Hitler am 28. 04.1939 aufgekündigt.
08/09.1938	Hochwasserkatastrophen in der Grafschaft Glatz. Schwere Verwüstungen.
23.08.1939	Hitler-Stalin-Pakt, ein gegenseitiges Neutralitätsversprechen sollte eine der beiden Parteien in kriegerische Auseinandersetzungen geraten – auch wenn die Aggression von einem der Beiden ausgehen sollte.
1939 - 1945	2. Weltkrieg. Infanterie-Regiment 38 mit Standort Glatz (später Jäger-Regiment 38) im Rahmen der 8. Infanterie-Division (später 8. Jäger-Division) nimmt am Polenfeldzug (1939), am Westfeldzug Belgien/Frankreich (1940) und am Ostfeldzug in Russland (ab 1941) teil. Zu Kriegsende war das Jäger-Regiment 38 der 13. Panzerdivision unterstellt und konnte mit Masse der russischen Gefangenschaft entkommen.
1.09.1939	Deutschlands Angriff auf Polen; 10 Tage später erfolgte die Kapitulation Polens.
17.09.1939	Die Sowjet-Armee besetzt Ostpolen. In dem "Deutsch-Sowjetischen Freundschafts- und Grenzvertrag" vom 28.09.1939 beschlossen beide Invasoren

Jahr	Ereignis
	die Aufteilung wie folgt: zu Deutschland gehen Westpolen inklusive Lublin und Warschau und zur Sowjetunion der Rest Polens sowie Finnland, Estland, Lettland, Litauen und das heutige Rumänien
8.03.1940	Polen-Erlasse durch Heinrich Himmler im Reichssicherheitshauptamt. Sie zielten auf die rassistische Diskriminierung und Ausbeutung der polnischen Zwangsarbeiter. In der Grafschaft Glatz wurden ab etwa 1941 durch die Arbeitsämter Zwangsarbeiterinnen und -arbeiter Handwerk, Industrie und Landwirtschaft auf Antrag zugewiesen, um männliche Arbeitskräfte zu ersetzen, die als Soldaten eingezogen, gefallen oder nach Verwundung nicht mehr arbeitsfähig waren. Später wurden auch Kriegsgefangene als Zwangsarbeiter eingesetzt, die dadurch ihren Schutzstatus im Rahmen des Kriegsvölkerrechts verloren.
2.08.1940	Das Konzentrationslager Groß-Rosen (an der Eisenbahnstrecke zwischen Jauer und Striegau wird errichtet. Später entstehen Außenlager in der Grafschaft Glatz: Falkenberg (Projekt „Riese“), Grafenort (12.04. – 8.05.1945), Mittelsteine (24.08.1944 – 1.04.1945, Fa. A Patin), Sackisch (1.08.1944 – 8.05.1945, Vereinigte Deutsche Metallwerke).
22.06.1941	Mit dem deutschen Angriff auf die Sowjetunion endet dieses „deutsch-sowjetische Arrangement“. Es folgte ein „Vernichtungskrieg“, der nach Andreas Hillgruber „auf rassenideologischer Grundlage basierenden Motive des NS-Staates“ „die physische Auslöschung“ ganzer Bevölkerungsgruppen und das Gewinnen von „Lebensraum“ zum Ziel hatte. Und es waren alle deutschen Kräfte von Verwaltung über Sonderkommandos, Wehrmacht und Polizei an den daraus folgenden Gräueln beteiligt.
4. – 11.02.1945	In der Konferenz von Jalta [mit den Staatschefs Franklin D. Roosevelt (USA), Winston Churchill (Vereinigtes Königreich) und Josef Stalin (UdSSR)] wurde die Entmachtung und Aufteilung Deutschlands und damit die Nachkriegsordnung in Europa festgelegt. Daraus erfolgen Vertreibungen von Deutschen aus den Gebieten ostwärts der Oder-Neiße-Linie und von Polen aus Ostpolen in die „freigewordenen“ Regionen des „neuen“ Westpolens.
8.05.1945	Bedingungslose Kapitulation. Kaum Kriegsschäden in der Grafschaft Glatz. Die rote Armee besetzt das Gebiet.
ab Juni 1945	Polen übernimmt die Verwaltung. Völlige Entrechtung. Vertreibung der Bevölkerung beginnt. Ansiedlung von Polen aus Ost- und Zentralpolen.